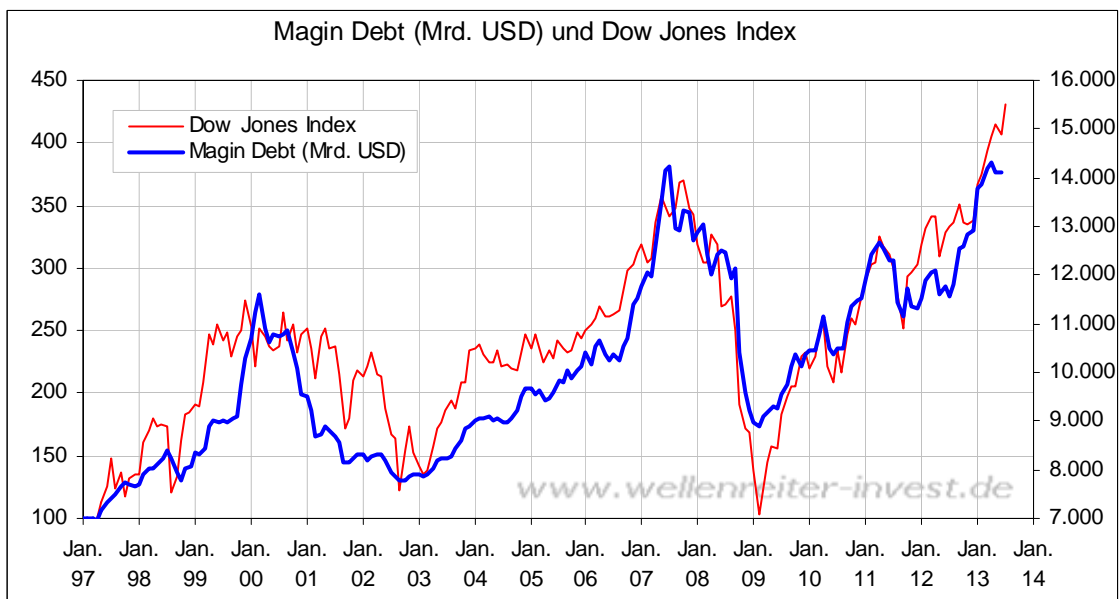


Freitag, den 16. August 2013

Die Aufwärtsbewegung an den US-Märkten seit dem Herbst 2012 wurde von einer ultra-lockeren Geldpolitik getrieben. Wir verwiesen in einer März-Kolumne sowie in der Frühausgabe vom 15.05.2013 auf die sich massiv ausweitende Spekulation auf Kredit an der NYSE.



Diese Spekulation erreichte im April ihren Höhepunkt. Seit der Verkündung des „Tapering“ im Mai beginnt sich die Vorsicht durchzusetzen: Die Spekulation verliert an Raum. Der Link zur neuen Wellenreiter-Kolumne findet sich im „Absacker“.

Die Aussage aus der jüngsten globalen Fondsmanagerumfrage von Bank of America/ Merrill Lynch, nach der der US-Aktienmarkt sehr stark übergewichtet ist, ist ein interessanter Hinweis darauf, dass die Kapitalabflüsse/Gewinnmitnahmen auf das Auflösen von Positionen auf Kredit zurückzuführen sind. Die Story des Auflöserns von Kreditpositionen wird dadurch bestätigt, dass wir im Euro/USD keine USD-Stärke sehen. Auch der schwache USD/Yen passt in die Landschaft. Mit anderen Worten: Die Auflösung von „Margin Debt“ führt zu fallenden Kursen.

-----

Das interessante an den Marktbewegungen ist, dass wir keine klassisch deflationäre Bewegung sehen – es fallen US-Aktien, es fallen US-Staatsanleihen, aber auch der US-Dollar wurde schwächer, während der Ölpreis sehr stabil blieb. Metalle legten alle zu. Das ist keine Bewegung wie im Mai 2012 oder in der Minicrashphase Ende Juli/Anfang August 2011.

Der Goldpreis hat gestern die technisch wichtige Marke von 1.350 US-Dollar überwinden können.

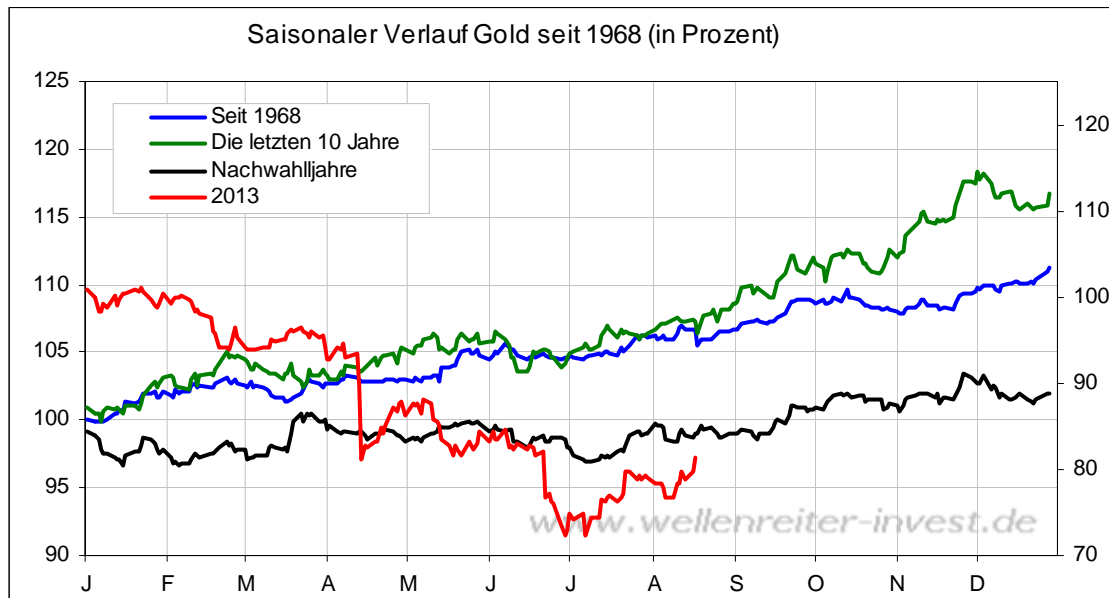
### Gold Tageschart



Am 26.06. hieß es noch im Handelsblatt: „Verkauft euer Gold“!

Steigendes Handelsvolumen und steigende Kurse passen zusammen. Platin und Palladium zeigten bereits deutliche Stärke. Silber knackte den Widerstand bei 22 US-Dollar. Der XAU übertraf heute mit 111 Punkten den Widerstand von Ende April/Mai/Juni leicht. Die Minenaktien zeigen relative Stärke gegenüber Gold und Silber.

Wir schrieben gestern: „Gelänge der Ausbruch, so würde sich die technische Situation des Edelmetallsektors schlagartig zum Besseren wenden. Wir würden in diesem Fall eine Umstellung auf bullish in Erwägung ziehen.“ Genau dies machen wir.

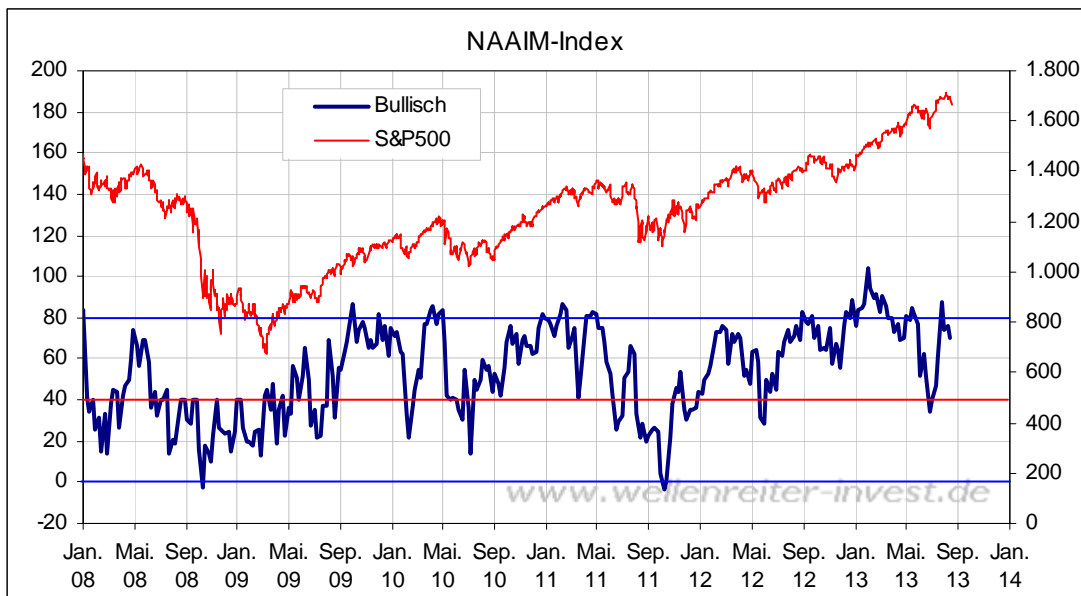


Die CoT-Daten sind positiv für die Edelmetalle, genauso wie die Saisonalität (oberer Chart). Es passt auch gut, dass Silber relative Stärke gegenüber Gold zeigt. Dies ist in einer zweiten Jahreshälfte häufig der Fall.

Die Einigkeit, mit der die Edelmetalle insgesamt, aber auch Kupfer genauso wie Brent Öl gestiegen sind und der Umstand, dass die Minen mitziehen, lässt uns annehmen, dass der Ausbruch valide ist. Eine Unstimmigkeit existiert dennoch: Gold hat in einem Umfeld steigender Renditen üblicherweise seine Schwierigkeiten (positiver Realzins), es sei denn die Inflation steigt stärker als die Rendite. Sollte sich dieser Ausbruch als Fehlausbruch erweisen, so würden wir in etwa bei 1.320 US-Dollar die Reißleine für unsere bullische Umstellung ziehen und auf neutral zurückgehen.

-----

Der Sentiment-Index nordamerikanischer Fonds-Manager (NAAIM) fiel auf 69,85 Punkte. Damit bestätigt sich die Ausbildung eines niedrigeren Hochs.



Die Stimmung ist aber noch deutlich besser als zum Juni-Tief. Aus Sentiment-Sicht besteht Luft für eine Fortsetzung der Korrektur.

-----

Zu den Märkten.

721 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 171 Mio., das Abwärtsvolumen 549 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 24% vom Gesamtvolumen. 20 neue Hochs standen 406 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.112 Punkten um 225 Zähler tiefer (-1,5%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.661 Punkten um 24 Zähler niedriger (-1,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3606,12 Punkten um 63 Punkte (-1,7%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 2,2%.

Der Transport-Index endete bei 6.337 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen, Hausbau; Größte Verlierer: Biotech, Broker, Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 132,02 Punkten (132,20)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,27 Punkten (81,55).

Crude Öl notiert bei 107,33 (107,29) und US-Erdgas bei 3,42 Dollar (3,33).

Der Goldpreis notiert bei 1.365 Dollar/Unze (1.338). Gold in Euro liegt bei 1023.

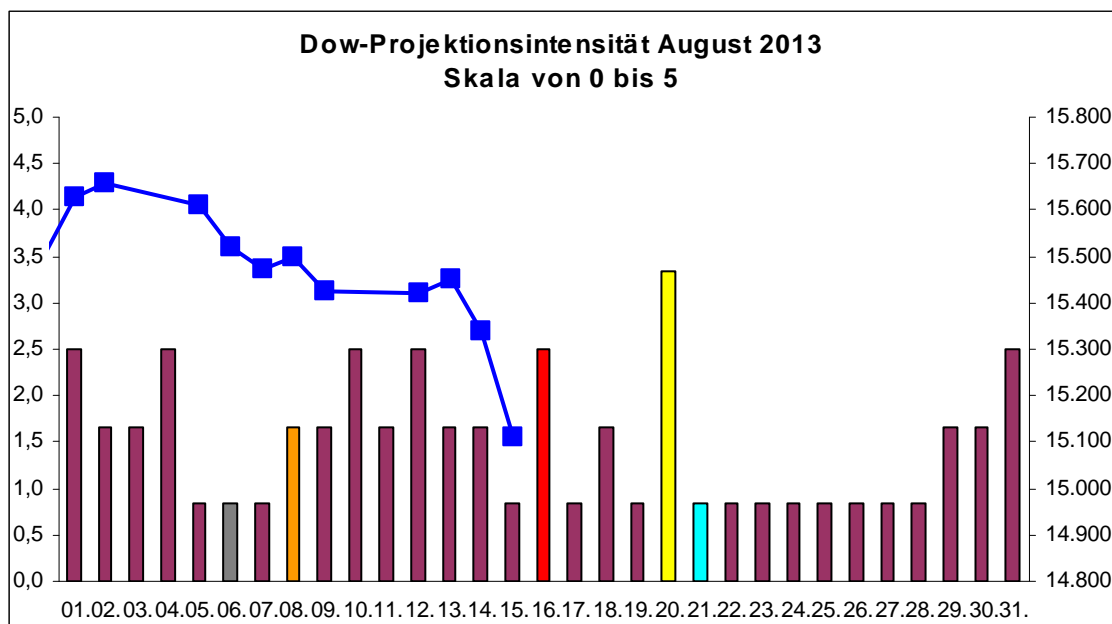
Silber befindet sich bei 23,03 Dollar (22,00).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 6,1% auf 276,49 Punkte. Der XAU endete bei 111,04 Punkten. Newmont Mining gewann 128 Cent und endete bei 33,22 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 13,0% auf 14,73 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,90 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,96. Die Equity-PCR endete bei 0,66. Die OEX-PCR endete bei 1,19. Der ISEE schloss mit 85.

-----

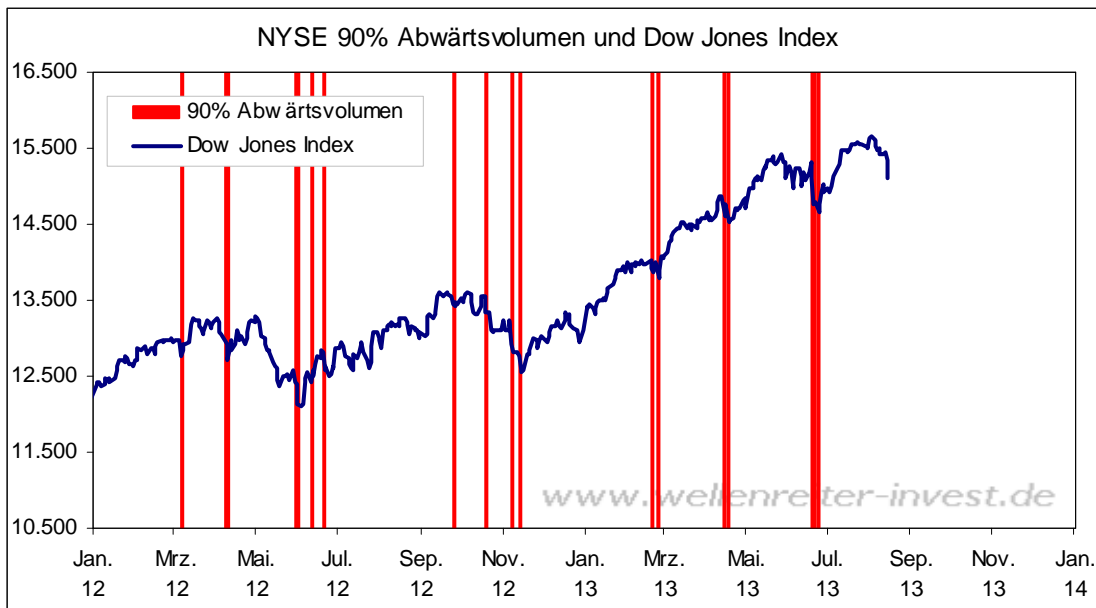
Zeitprojektionstage August: 20.; Fed-Protokoll 21. August



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün*

Das Handelsvolumen erhöhte sich gegenüber dem Vortag. 721 Mio. an der NYSE gehandelte Aktien bedeuten den bisher zweithöchsten Wert im laufenden Monat. Nur der 1. August (Fehlaustrich nach der Fed-Sitzung) brachte mehr Volumen. Der gestrige Tag war kein 90%-Abwärtstag. Das Abwärtsvolumen in Prozent vom Gesamtvolumen brachte es an der NYSE lediglich auf 76,2%.

Die Tiefpunkte im Februar, April und Juni wurden jeweils von 90%-Abwärtstagen markiert (folgender Chart).

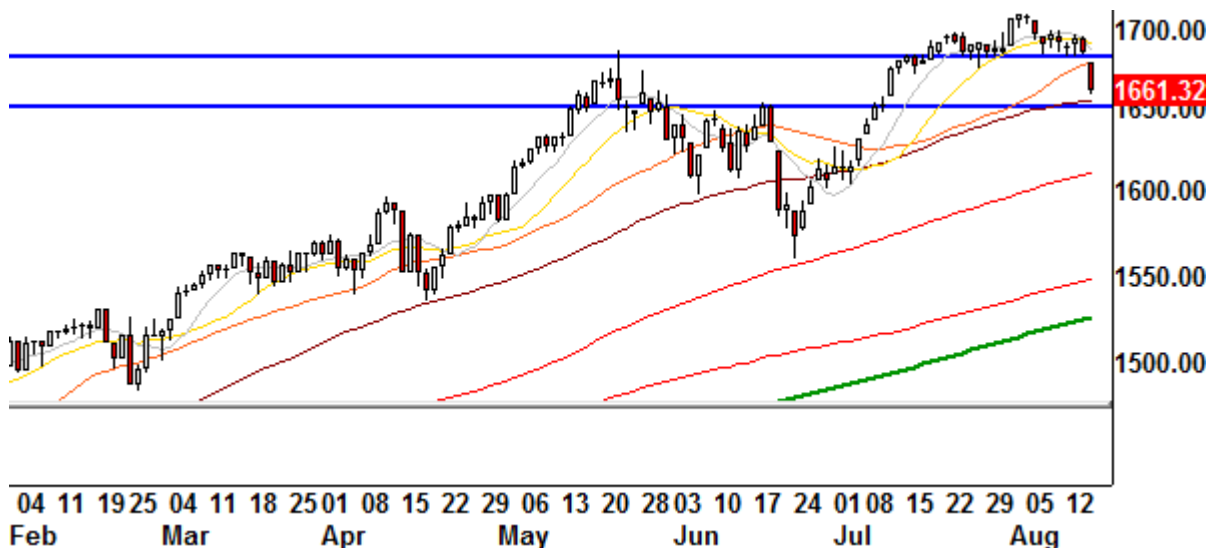


Damit liegt per gestern noch keine Kapitulation vor.

Die Put-Call-Ratio blieb mit 0,96 für einen Minustag wie gestern auf einem moderaten Niveau. Es wurden mehr Calls als Puts erworben. Dies spricht ebenfalls nicht für eine Kapitulation.

Wir schrieben gestern: „Der S&P 500 befindet sich in einer Handelsspanne, die in Kürze zu einer vollendeten Topping-Formation mutieren könnte. Nämlich dann, wenn die Marke von 1.683 Punkten (blaue Linie folgender Chart) unterschritten wird.“ Der S&P 500 fiel gestern mit Hilfe eines „Breakaway-Gaps“ auf 1.661 Punkte.

### S&P 500 Tageschart



Im Bereich von 1.652 Punkten (untere blaue Linie obiger Chart) ergibt sich die nächste Unterstützung.

Wir haben in den vergangenen Jahren eine bearische Einschätzung für die US-Aktienmärkte vermieden. Zuletzt bot uns der Crash vom August 2011 Anlass für eine Umstellung auf bearish.

Gestern schrieben wir: „Wir sind aber geneigt, die Umstellung auf bearish in einer der nächsten Ausgaben zu vollziehen, wenn die Unterstützungen im Transport- und Halbleitersektor fallen. Wir erwarten eine Korrektur, die sich zunächst in den Bereich von minus 10% im S&P 500 ausdehnen könnte.“

Tatsächlich sind gestern nicht nur die Unterstützungen bei den Transports- und den Halbleitern gefallen, sondern auch in Indizes wie dem S&P 500 und dem Dow Jones Index. Die Mai-Hochs wurden unterboten. Alexander Hirsekorn hatte diesen Punkt bereits Mitte Juli thematisiert. Wir erwarten aktuell eine Korrektur in Höhe von etwa 10%. Erst 3% sind in trockenen Tüchern. Wir verändern unsere Einschätzung von neutral auf bearish. Wir sind uns aber bewusst, dass die Marktbreite – gerade im Russell 2000 – weiterhin intakt ist und immer noch Investoren an der Seitenlinie stehen, die bereit sind, bei fallenden Kursen zuzugreifen.

Die Gewinnmitnahmen aufgrund des Rückgangs der Spekulationsneigung in den USA könnten sich zunächst als spezifisches US-Problem erweisen. Die Bewegung an sich ist bisher nicht deflationär. Es würde uns nicht überraschen, wenn die Indizes in Asien und Europa gegenüber den USA zunächst relative Stärke zeigen würden. Aber würde der US-Abverkauf zu stark, dann würden die anderen Märkte ihre relative Stärke verlieren.

Die Intradayhochs im S&P 500 lagen bei 1.700 (08.08.) und 1.699 (09.08.). Wir legen den Stopp Loss für unsere bearische Einschätzung auf 1.701 Punkte auf Schlusskursbasis fest. Damit liegt er exakt 40 Punkte oberhalb des gestrigen Schlusskurses.

Vorstellbar ist die Fortsetzung der Korrektur bis zum kommenden Dienstag. Man beachte auch, dass sich die Märkte in der Verfallswoche befinden. Der Verfallstag selbst – also der heutige Freitag - ist meist nicht der große „Beweger“.

-----

## **Absacker**

Aktuelle Wellenreiter Kolumne: „Zins-Brand attackiert auch Margin Debt“

<http://tinyurl.com/p2c3a2z>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.